

# **Niederschrift**

## **über die 19. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses**

**Sitzungstag:** 27.11.2013  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 16:50 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vahlenkamp, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Bollmeyer, Matthias Dr. Vertretung für Frau Huckfeld

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

#### **Grundmandat**

Ludewig, Enno

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Bleck, Volker

Größ, Alexander

Mühlena, Björn

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

**Entschuldigt waren:**

### **Ausschussmitglieder**

Huckfeld, Renate

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Mitglieder des Ausschusses fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 4 Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

### **TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Herr Jürgen Griffel beklagt die mangelhafte Straßenbeleuchtung in der Sophienstraße, Abschnitt Bismarckstraße bis Lindenallee. Es gebe nur drei Leuchten. Die Anwohner fühlen sich nicht sicher. Auch die Polizei habe bestätigt, dass der Zustand verbesserungswürdig sei. Er habe bereits vor einem Jahr auf diesen Missstand hingewiesen. Bis jetzt sei aber seitens der Stadt nichts unternommen worden.

#### **Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6      Straßenbenennung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 97  
"Voßhörn"  
Vorlage: BV/0469/2011-2016**

**Herr Größ** erläutert an einer Karte des neuen Bebauungsgebietes die vorgesehenen Straßenbenennungen nach den beiden Raubvogelarten.

Die Vorschläge werden ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen

#### **Beschlussvorschlag:**

***Der Rat der Stadt Jever beschließt, die Straßen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 97 "Voßhörn" wie folgt zu benennen:***

***a. die Straße im südlichen Bereich zwischen der Zufahrt von der B 210 bis zum Lerchenweg erhält den Namen "Falkenweg";***

***b. die Straße im nördlichen Bereich erhält den Namen "Sperberweg".***

***Der genaue Verlauf der Straßen ist der beigefügten Planzeichnung zu entnehmen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

#### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 7      Erneuerung der Straßenbeleuchtung;  
Grundsatzbeschluss über eine Prioritätenliste  
Vorlage: BV/0492/2011-2016**

**Herr Größ** führt zur Sitzungsvorlage aus.

**Der Vorsitzende** bekräftigt den Handlungsbedarf und äußert seine Kritik, dass eine Liste noch nicht vorliege.

**Herr Schaus** weist darauf hin, dass eine Prioritätenliste sinnvoll sei, jedoch dürfe der Arbeitsaufwand nicht unterschätzt werden. Einige Straßenzüge seien nur noch mit „Positionslichtern“ versehen und Verbesserungen seien angezeigt.

**Herr Schwanzar** beklagt, dass das Licht der Straßenbeleuchtung auch störend bis in die Schlafzimmer der angrenzenden Wohnhäuser reicht. Er wünsche sich hier eine Abschirmung.

**Herr Schaus** erklärt hierzu, dass besonders die neuen LED-Leuchten eine punktgenaue Ausrichtung ermöglichen. Auch für ältere Leuchten gebe es Abschirmungen.

**Herr Harms** führt aus, dass die Straßenbeleuchtung eine Aufgabe der Stadt sei. Um dabei Kosten einzusparen, schlage er vor, einzelne Laternen ggf. auszutauschen bevor an größere Lösungen wie der gesamten Erneuerung an einer Straße gedacht wird. Er beklagt, dass die Anwohner der Sophienstraße schon nach kurzer Zeit wieder zur Kasse gebeten werden.

**Herr Rüstmann** widerspricht hierzu. In der Sophienstraße wurde die Straßendecke allein von der EWE getragen. Da die Bürgersteige belassen wurden, wurde dort auch nicht die Beleuchtung erneuert.

**Herr Schwanzar** weist auf Förderprogramme zur Straßenbeleuchtung hin.

**Herr Schaus** erläutert die Problematik bei solchen Förderprogrammen. So werde eine Einsparung von mindestens 60 % der Energie gefordert. An einer Straße wie z.B. der Sophienstraße müssten die bestehenden drei Leuchten mit je z.B. 50 Watt ersetzt werden gemäß heutiger Bestimmungen durch 7 Leuchten á 20 Watt. Hier sei schon erkennbar, dass die geforderte Einsparung nicht zu erreichen sei.

**Herr Dr. Bollmeyer** wünscht sich, dass die vorgesehene Prioritätenliste zusammen mit betroffenen Anwohnern erstellt werde.

**Herr Rüstmann** beurteilt dieses als schwierig. Er halte es für sinnvoller, die Liste in der Verwaltung aufzustellen und erst dann diese mit Betroffenen zu besprechen. Da es hierbei meist um Sicherheitsaspekte gehe, sei eine Abstimmung unter Betroffenen nicht möglich. Die Verwaltung sei gefordert.

Den zusätzlichen Einwand von **Herrn Dr. Bollmeyer**, dass selbst die Polizei bereits in der Sophienstraße eine Gefahrensituation sehe, korrigiert **Herr Rüstmann**. Die Polizei benutze den Begriff „wünschenswerte Verbesserung“. Dieses sei aber keine sofort zu beseitigende Gefahr.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt eine Prioritätenliste für die Sanierung der Straßenbeleuchtung zu erarbeiten und in eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses vorzustellen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 8      Genehmigung des Protokolls Nr. 18 vom 9. Oktober 2013 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird bei 1 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## TOP 9      **Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Größ** zeigt anhand eines Luftbildes vom Bereich der St.-Annenstraße die drei bestehenden Problemstellen auf. Es handele sich um Nacharbeiten der Versorger, um die Reparatur der Rundborde am Bürgersteig durch die Stadt sowie um einen barrierefreien Zugang zum neuen Gebäude des St.-Annenquartiers. Bei letzterem handele es sich um die Anpflasterung mit einem erheblichen Gefälle.

Bei dem Projekt Neubau Touristinformation erfolge die Submission für die 1. Tranche (Rohbauarbeiten und Aufzug) am 4.12, für die 3. Tranche (Außen- und Innenausbau; 19 Gewerke) am 18.12. Bei der erfolgten Ausschreibung der 2. Tranche (Fenster, Elektroarbeiten, Haustechnik etc.; 10 Gewerke) liegen die Baugewerke im Rahmen der Kostenschätzung, im Haustechnikbereich über der Kostenschätzung (siehe Anlage).

**Herr Rüstmann** ergänzt, dass angesichts dieser Angebote weiterhin nach Kosteneinsparungen gesucht werde.

**Herr Rüstmann** berichtet, dass die Stadt mit dem Vorhaben Touristinformation bei der N-Bank aufgenommen worden sei. Die Fördersumme werde über mehrere Jahre ausgezahlt.

**Herr Harms** bezieht sich auf die Baustellen der St.-Annenstraße. Er halte die drei Parkplätze vor dem Haus für ungeeignet. Die Bürger müssten die Straßenseite wechseln und die Fahrzeuge reichen bis in die Fahrbahn hinein.

**Herr Ludewig** weist auf die Gefahrenstelle bei der Abfahrt vom Parkdeck ehemals PLUS hin. Hier sei keinerlei Einsicht für die Fahrer auf mögliche Fußgänger. Er schlage vor, zumindest ein Stopp-Schild anzubringen.

**Herr Mühlena** sagt dieses zu. Er berichtet, dass die Vorbereitungen für einen Bewirtschaftungsplan der Parkflächen im St.-Annenquartier fertig seien. Dieser werde im Verwaltungsausschuss vorgestellt.

## TOP 10      **Anfragen und Anregungen**

**Der Vorsitzende** berichtet, dass im Mai 2014 der Anbau des Feuerwehrmuseums eingeweiht werde. Er schlage vor, dass dieser Fachausschuss die Erweiterung besichtigen solle. Hinsichtlich der noch fehlenden Finanzierungsmittel sollte auch die Stadt ihren Beitrag leisten, da das Museum eine Bereicherung für die gesamte Stadt sei.

Mit dem neuen Jahr gelte in Niedersachsen ein neues Vergaberecht. Er bitte die Verwaltung, dieses in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Auf die Frage nach dem Durchfahrtsverbot für LKW schwerer 12 to durch die Mühlenstraße erläutert **Herr Mühlena**, dass aufgrund der damaligen Fördermittel eine solche Beschränkung bis zum 31.12.2013 nicht gelte. Erst im neuen Jahr sei eine Einschränkung möglich.

**Herr Dr. Bollmeyer** verweist darauf, dass die Einbeziehung der Diplomarbeit in die Diskussion zu den Wallanlagen vom VA abgewiesen worden sei.

Angesichts der vielen Sturmschäden und dem dabei angefallenen Brennholz möchte er wissen, wie dieses vermarktet wurde.

Antwort innerhalb der Niederschrift: Der überwiegende Teil der Sturmschäden bei städtischen Bäumen waren Kronenausbrüche. Das dabei anfallende noch verwertbare Holz wurde vor Ort liegengelassen. Es waren viele private Holzsammler unterwegs, die diese verteilten Stücke mit Billigung des Fachdienstes sammelten. Die Bauhofmitarbeiter waren in den zwei Wochen nach dem Sturm mit Gefahrenbeseitigungen voll beschäftigt. Bei den städtischen umgestürzten Bäumen (Elisabethufer, Cleverner Schulweg, Schulwald Cleverns und Birkenweg) wurde ein Teil des Stammholzes an Interessenten in der Nachbarschaft verkauft (105 €). Anliegern bzw. Betroffenen, wurde, soweit keine Sicherheitsaspekte betroffen waren, die umgestürzten Bäume zur Brennholzgewinnung überlassen. Allgemein ist festzustellen, dass in den Abendstunden vielfach Holz von den Straßenrändern und sogar von den privaten Grundstücken entwendet wurde.

**Herr Dr. Bollmeyer** bittet um Sachstand bei den Startblöcken im Freibad. **Herr Schaus** berichtet, dass die Befestigung beauftragt sei.

## **TOP 11 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:34 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Volker Bleck  
Protokollführer/in

